

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 21 (2008)
Heft: 12

Rubrik: Raumraum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reuters, 24.10.2024. «Noch immer bricht die Nachfrage nach Bauparzellen für Firmenhauptsitze im Zürcher <Ringlicon Valley> nicht ab. Nach dem Sellenbüremer Nukleus a und dem Hochpreisecampus auf dem Ettenberg b werden nun die Kompaktzone Landikon c verdichtet und das Birmensdorfer Technologie-Hinterland d aktiviert. Dann sollen die Westumfahrung Zürich und die N4 Knonaueramt rückgebaut werden.»

Die Bauphasen III und IV kamen rasch zustande, was zeigte, dass den Ringlikonern mit der Umzonung und Arealplanung ihres Tals südlich des Uetlibergs ein Coup gelungen war. Der Boom im Ringlicon Valley machte die Verluste der Schweizer Wirtschaft wett, die sie nach der Abschaffung des Bankgeheimnisses erlitten hatte. Zu Beginn des Campus-Baus (um 2010) waren es vor allem US-amerikanische Unternehmen, die vom sicheren Hafen Schweiz aus Europa, den Mittleren Osten und Afrika bewirtschafteten. Mittlerweile beherrschen Konzerne aus Arabien und Asien den Weltmarkt. Sie finden im Ringlicon Valley ideale Bedingungen für das rapid wachsende Europa- und Far-West-Geschäft vor.

Die Gründe dafür liegen in den Standortvorteilen der Schweiz: Sozial stabil dank garantierter Grundeinkommen, autofrei, politische Neutralität bei voller EU-Integration, vegetarische Versorgung und ausreichende Energiedichte dank acht neuer Atomkraftwerke.

Rendering: Christian Waldvogel. Der 37-jährige Architekt, Künstler und Musiker aus Zürich erhielt für seine künstlerische Arbeit verschiedene Preise und Stipendien. 2004 bespielte er mit seinem utopischen Projekt «Globus Cassus» den Schweizer Pavillon an der Architektur-Biennale Venedig. > www.waldvogel.com



E: Golfplatz am Chisenblatt



B: Hochpreis-campus
Ettenberg

A: Sellenbüremer Nukleus

C: Birmensdorfer
Cluster

D: Landiker Grau- und Kompaktzone